

<b>Zeitschrift:</b>	Neues Berner Taschenbuch
<b>Herausgeber:</b>	Freunde vaterländischer Geschichte
<b>Band:</b>	24 (1918)
<b>Rubrik:</b>	Berner Chronik : vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berner Chronik.

vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918.

---

### November 1917.

1. Die Schalter der Poststellen sind von 8 1/2—12 1/4 und 1 1/4—6 1/2 Uhr geöffnet. An Sonntagen ist der Be- stelldienst eingestellt.

3. Bei Anlaß der Reformationsfeier an der Universität werden Ansprachen gehalten von den Professoren Lüdemann, Hoffmann und Bähler. Dr. theol. h. c. werden Prof. A. Chavan, Rektor der Universität Lausanne, Prof. A. Rüegg, Professor an der Universität Zürich, Pfr. E. Ryser, Präsident des bern. Synodalrates.

4. † in Sigriswil Dr. Friedr. Ris, Arzt in Thun, geb. 1845.

6. Der Nettoertrag des Bazaars zugunsten der bern. Heilpflege ergibt Fr. 21,780.50.

— Auf dem Markt: Zurückhalten der Kartoffeln; Butter- und Käse-Knappheit; Eier 35—40 Rp., dagegen große Obstaufliefer.

7. Streik im Kohlenbergwerk Gondiswil.

— † Regierungsrat Albert Locher, von Biel, geb. 1855, Landwirt, Regierungsstatthalter in Courtelary, seit 1912 Regierungsrat, ein glänzender Redner.

8.—9. Der Berner Stadtrat beschließt Nichtabhalten der Herbstmesse, bewilligt den Kredit für Abgabe von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen und die Besoldungs- erhöhung der Mittellehrer.

10. † Dr. Albert Benteli, geb. 1843, 1863 Inge- nieur, 1869 Lehrer der Geometrie an der Kantonsschule, 1881 an der Real- und Handelsabteilung des städt. Gym-

nasiūs, dann Rektor, 1876 Privatdozent, 1902 a. o. Prof., 1909 Dr. phil. h. c.

12./15. Grossratssitzung. Behandlung der Zivilprozeßordnung.

13. † G. Gauthier, gew. Chef der Expedition des Bund, im Alter von 41 Jahren.

15. † Rud. Kämpfer, von Deschenbach, geb. 1850, Prog.-Lehrer in Thun 1879—1888, seit 1890 Gymnasiallehrer in Bern.

17. † Prof. Dr. Eduard Ott von Bern und Basingen, geb. 1840, Prof. der Mathematik.

19./22. Grossratssitzung. Die Zivilprozeßordnung wird einstimmig, bei Enthaltung der Sozialdemokraten, angenommen. Die Motion v. Fischer betr. Aufhebung des obl. Direktionswechsels in der Regierung wird erheblich erklärt. Das Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung wird einstimmig angenommen. Das Gesetz: vorübergehende Erhöhung des Salzpreises wird angenommen, der Antrag Münch: Freigabe des Salzhandels, abgelehnt. Die Motion Dr. Dürrenmatt: Einführung einer Luxussteuer, wird erheblich erklärt.

22. Stadtratssitzung. Der Antrag Koch: Erhöhung des Kredites für außerordentliche Teuerungszulagen für 1918, zwecks angemessener Berücksichtigung der Beamtens- und Lehrerschaft, wird abgelehnt.

23. † Dr. phil. Aug. Lauterburg, ursprünglich Kaufmann, Herausgeber der Weltchronik, geb. 1847.

— Der Geschäftsträger von Luxemburg, Minister Lefort, übergibt sein Beglaubigungsschreiben.

24. Stiftungsfeier der Universität Bern mit Bericht des abtretenden Rektors, Prof. Moser, Rede des neuen Rektors, Prof. Lauterburg, über Recht und Sittlichkeit in ihrem Verhältnis zu einander. Architekt Ed. von Rodt wird auf Antrag der phil. Fakultät Ehrendoktor. Die Hallermedaille wird Dr. Theodor Huber, P. D. für Geometrie zuerkannt. H. Arthur Travers-Borgstroem aus Finnland in Clarens stiftet Fr. 100,000 für ein inter-

nationales Preisauftschreiben über die Nationalisierung des Kredites.

26. „Zibelemärit“ mit bedeutendem Verkehr, aber geringerer Ausfuhr als sonst.

26./29. Grossratssitzung. Die Motionen Düby (Gehalts- und Anstellungsverhältnisse des Personals der bern. Dampfbahnen), Ryser (Arbeits- und Lohnverhältnisse der Angestellten und Arbeiter der bernischen Kraftwerke A.-G.), Mühlenthaler (Erhöhung der bernischen Primarlehrerbesoldungen), Albrecht (Maßnahmen für die Lebensmittel- und Brennstoffversorgung) werden erheblich erklärt.

27. † Verwaltungs-Oberst Jak. Spreng, von Graben, geb. 1863, Notar und Fürsprecher, gew. Gerichtspräsident.

29. † Ed. v. Jenner, geb. 1830, zuerst Zuckerbäcker, 1860 Abwart der Stadtbibliothek, dann Konserverator des hist. Museums.

— † Paul Christen, geb. 1880, Polizeiinspektor und Vorsteher des städt. Lebensmittelamtes.

30. General U. Wille feiert sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

— † Karl Guggisberg, geb. 1850, seit 1878 Lehrer an der Gulgenbachschule.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Zwei Bachkonzerte des Cäcilienvereins. Geistl. Kantate Nr. 21 und zwei weltl. Kantaten. Solisten: Clara Wirz-Wyß, Mina Weidele, Anton Kohmann, Heinrich Nahm-Fiaux, Alfred Flury, Hans Baterhaus und Ernst Graf.

5. Rosé-Quartett im Kasino. Streichquartette: Mozart, Beethoven, Schubert.

6. Klavierabend Edwin Fischer: Bach, Beethoven, Mozart, Chopin, Brahms.

8. Konzert des Klaviervirtuosen Theodor Szanto mit Werken von Beethoven, Bach und Chopin und eigenen Kompositionen.

10. Klavierabend des Kammervirtuosen Moriz Rosenthal, Wien. (Beethoven, Händel, Bach, Rameau, Scarlatti, Chopin, Liszt, Mendelssohn-Bartholdy, Rosenthal.)
11. Vortrag von Dr. P. Niedans zugunsten bedürftiger Wehrmänner und der Kriegswäscherei: Der Gebirgskrieg an der österreichischen Südfront.
13. Zweites Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. (Gluck, Berlioz, Saint Saëns.) Solistin: Marie Luise Debogis-Bohy, Sopran. Lieder von Duparc, Hue, Claude Debussy.
16. Literarischer Abend der Freistudentenschaft: Andreas Latsko liest aus eigenen Werken vor.
- Klavierabend des blinden Pianisten P. M. Galazzo mit Werken von Chopin, Beethoven, Debussy, Paderewski, Martucci, Rubinstein.
17. Wohltätigkeitsfest auf dem Schänzli, zugunsten der Kriegswäscherei.
20. Erste Kammermusikaufführung der Bern. Musikgesellschaft mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven, Reger.
21. Im Lessingbund trägt Emil Schibli aus eigenen Dichtungen vor.
22. Gastspiel der Münchener Hofoper: „Palestrina“ von H. Pfitzner unter persönlicher Leitung des Komponisten.
- Violinabend Stefi Geyer mit Werken von Händel, Bach, Martini, Boccherini, Lully, Haydn, Tartini.
23. Anlässlich der im Kasino stattfindenden Konferenz für einen dauerhaften Frieden werden Vorträge gehalten über: „Wie soll Friede werden?“ Referenten Dr. Fried, Wien, Prof. Ude, Graz, Prof. Jaszai, Budapest und Dr. Quidde, München.
25. Konzert der Berner Liedertafel. Solist Jean Nada (Flötist) Zürich.
27. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solist A. Brun. Werke von Beethoven, Mozart, Tartini, Bruckner.

28./30. Vorträge von Dr. R. Steiner über theosophische Themen.

Dezember 1917.

1. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. W. Havers über: „Die Beeinflussung der Indogermanen durch die Urbevölkerung ihrer Gebiete.“

— † Emil Jördi, Notar, geb. 1857.

2. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler.

3. † Dr. theol. Eugène Michaud, geb. 1839 in Pouilly-sur-Saône, 1876 Prof. der altkathol. und 1889 zugleich der philosophischen Fakultät. trat 1915 in Ruhestand.

3./22. Bundesversammlung. Präsident des Nationalrates wird Henri Calame, Neuenburg, Vizepräsident Häberlin, Thurgau, Präsident des Ständerates Oberst Bölli, Schaffhausen, Vizepräsident Brügger, Graubünden. Behandelt werden: Deffentl. rechtl. Folgen der fruchtlosen Pfändung und des Konkurses, Revision des Postgesetzes, Neutralitätsbericht, Budget, Erhöhung der Zahl der Bundesräte, Proportionalwahl des Nationalrates. Der Antrag auf Verdoppelung der Militärsteuer wird angenommen. Neuwahl des Bundesrates. Für den zurücktretenden Dr. Ludwig Forrer wird Dr. R. Haak, schweiz. Gesandter in Berlin, zum Bundesrat gewählt. Hirter postuliert die Herausgabe von Pfandbriefen. Die Posttaxen werden erhöht (7 1/2 und 15 Rp.), die Referendumsklausel abgelehnt. Das Postulat Räber betr. wirtschaftliche Maßnahmen nach dem Kriege und die Kommissionsanträge betr. Kriegsteuerungszulagen (500 Fr. als Minimum) und Notunterstützung werden angenommen.

4. Delegiertenversammlung des schweiz. Bauernverbandes im Grossratssaal.

5. Fackelzug, veranstaltet durch die Korporationen der Universität zu Ehren der verstorbenen Professoren Benteli, Göldi, Kocher und Ott.

6. Bundesrat Forrer wird als Nachfolger von Dr. Hans Weber zum Direktor des Zentralamtes für internationale Eisenbahnttransport gewählt.

8.—9. Wahlen und Abstimmungen: Im Stadtrat erhalten die Sozialdemokraten mit 305,313 Stimmen 42, die Freisinnigen mit 181,955 Stimmen 28, die Konservativen mit 59,611 Stimmen 9 und die politische Vereinigung christlicher Bürger mit 16,861 Stimmen 1 Vertreter; Wahlzahl 13,549. Angenommen werden die Gemeindevorlagen über Nachkredit der Polizeiverwaltung, Alignementsplan für das Rossfeld, Erhöhung des Gaspreises, Korrektion des Sulgenbaches, Erwerbung des Bauplatzes auf dem Beaulieu für das Gymnasium, Erhöhung der Besoldung der Mittellehrer, Erhöhung des Insertionspreises des „Anzeigers“, Budget, Kriegsteuerungszulagen, Errichtung eines statist. Amtes; verworfen wird das Initiativbegehren betr. Bauplatz des Gymnasiums im Marzili. Das kant. Gemeindegesetz wird mit 45,172 gegen 9901 Stimmen angenommen.

9. Abends 10<sup>40</sup> ziemlich heftiges Erdbeben.

— † durch Sturz von der Kirchenfeldbrücke Dr. Otto Bloch, Ingenieur, Experte des schweiz. Amtes für geistiges Eigentum.

11. Bernische Kirchensynode im Grossratssaal: Erstwahlen und Geschäftsbericht. Referat von Pfarrer Dr. R. Ryser über Beratung wichtiger kirchlicher Fragen.

16. Ausfuhrverbot für Papier, Pappe, Cartons und Cartonagearbeiten.

17. Der Bundesrat ordnet Aufnahme des Kartoffelbestandes und Erhebung über Anbaufläche für 1918 an.

18. Genehmigung des Abkommens über Brotversorgung mit den Vereinigten Staaten.

20. Die Berner Hochschule zählt bei Semesteranfang 1922 immat. Studenten, 387 Auskultanten, im ganzen 2309 Studierende.

21. Durch ein Legat der Frau Ackermann-Thoma fallen der Burghgemeinde 100,000 Fr. zu.

24. † alt Oberstkorpskommandant G. Fahrlander, 74 Jahre alt.

27. Ständerat Dr. phil. Mercier in Glarus wird zum schweiz. Gesandten in Berlin ernannt.

29. Abschluß des neuen Wirtschafts- und Finanzabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich.

31. Der Bundesrat genehmigt die kantonalen Vollziehungsverordnungen über Nutzarmachung der Wasserkräfte.

— Prof. L. Crelier in Biel wird zum ord. Prof. für Mathematik und Dr. M. Bürgi, P. D. an der veterinär-med. Fakultät, wird zum außerordentlichen Professor ernannt.

— Heftige Kälte während der letzten Hälfte des Monats bis zu —23° C.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

1. In der Freistudentenschaft spricht Nationalrat Greulich über „Zweck und Ziel der Sozialdemokratie“.

4. II. Volkskonzert des bern. Orchestervereins in der franz. Kirche.

— IV. Abonnementkonzert der bern. Musikgesellschaft mit Werken von Weber, Schumann und Strauß, Solist: Prof. F. Busoni.

14. I. Aufführung des Heimatschutztheaters: Das Schmucker-Lisi von D. von Greherz.

15. Weihnachtskonzert des Cäcilienvereins: L'Enfance du Christ. Solisten: M. L. Debogis (Sopran), A. Flury (Tenor), Dr. P. Deutsch (Bass), H. Watheraus (Bass), E. Graf (Orgel).

18. Symphoniekonzert Fred Hay, Werke von Schubert, Bach, Mozart, Brahms, Hay.

### Januar 1918.

1. Ab 1. Januar treten die neuen Posttarife in Kraft und wegen der Kohlennot neue Schaltvereinschränkungen.

— Vom 1. Januar an ist in der Stadt Bern die Milchrationierung eingeführt. Die Tageration beträgt für den Monat Januar 6 Deziliter pro Person.

2. † Max Drechsel aus Leipzig, geb. 1878, Gründer der akadem. Buchhandlung.

3. Das Volkswirtschaftsdepartement verfügt neue Einschränkungen im Papierverbrauch.

5. † alt Bundesrichter Dr. Joh. Winkler von Luzern, geb. 1846, Präsident des Bundesgerichtes, 1903 Direktor des Zentralamtes für internat. Eisenbahnttransport, verschiedene Male in internationalen Schiedsgerichten tätig.

— Einweihung der Solothurn-Niederbipp-Bahn.

6. Französische Flieger werfen morgens  $6\frac{3}{4}$  Uhr Brandbomben auf Kallnach ab, jedoch ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

— † in Saanen Joh. G. Würsten, alt Grossrat und Lehrer, in seiner eigeren Heimat als Lokalpoet bekannt.

7. Die Sammlung zugunsten der Kriegswäscherei ergab Fr. 23,537.80.

— † Bei einem Lawinenunglück in Graubünden Alfred Ammann, Ingenieur, von Thun, geb. 1881.

8. Die Brigade 8 mobilisiert und übernimmt den Grenzdienst im Jura für 10 Wochen.

10. † Friedr. Buchmüller, Notar, geb. 1854.

11. Gegen die an die Bern. Kraftwerke A.-G. erteilte Konzession für das neue Mühlebergwerk (Maximum 65,000 HP) sind über 30 Einsprachen eingegangen.

11. Der Stadtrat wählt als Präsident Oberrichter Trüssel, als Vizepräsidenten Dr. Wettstein und C. Moor.

15. Der Bundesrat errichtet eine Fettzentrale zur Versorgung des Landes mit Speiseölen und Speisesetten.

16. Mit Rücksicht auf die ungenügende Kohlenversorgung werden die Schulferien um 1 Woche verlängert.

— Nach langer, strenger Kälte heftig einsetzendes Tauwetter.

— † in Klein-Dietwil Jakob Steffen, alt Grossrat und Drogist, im Alter von 61 Jahren.

17. Bestandesaufnahme der Kartoffeln in der ganzen Schweiz.

18. Errichtung einer Wollzentrale zur Regelung des Verkehrs in Wollwaren.

— Einschränkung im Handel von Nutzholz und Festsetzung von Höchstpreisen.

19. Schweres Fliegerunglück auf der Thuner-Altmend, beide Flieger (Guénat und Art.-Leut. Bitterlin) finden dabei den Tod.

— Eine Kommission berät den Entwurf des Militärdepartements betr. Mobilisierung der Deserteure und Refraktäre und betr. die Zivildienstpflicht aller Schweizer und Schweizerinnen. Sofortige Opposition der sozialdemokratischen Partei.

— Frau Emma Häuser-Sterchi in Neapel schenkt dem Bezirksspital Interlaken ihre ganze Abendbergbesitzung.

21. † in Zürich Dr. Rob. Moser, aus Herzogenbuchsee, geb. 1838, Oberingenieur der Nordostbahn.

24. Der Bundesrat erweitert die Bestimmungen über Abgabe von Konsummilch und Brot zu ermässigten Preisen.

— Staatsbürgerkurs. Vortrag von Parteisekretär Kaiser über die politische Entwicklung der Schweiz seit 1815.

25. Beschlagnahme von Altpapier, Papier und Papierabfällen.

26. Die Wohnbevölkerung Berns betrug Ende Dezember 1917 105,019 Personen.

29. Bestandesaufnahme von Heu und Emd, angeordnet durch den Bundesrat.

30. † Frau Annie Stebler-Hopf, geb. 1861 in Thun, begabte Malerin.

31. An der Hauptversammlung der geogr. Gesellschaft spricht Privat-Dozent Dr. Nussbaum über „Alpwirtschaftliche Verhältnisse in der Gemeinde Guttannen“.

— Die große Landshut-Mühle brennt nieder.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

4. I. Berliner Domchor-Konzert unter Leitung von Prof. H. Rüdel.

5. Orchesterkonzert, Leitung O. Fried.

8. II. Konzert des Berliner Domchores. Zur Aufführung gelangen a capella-Vorträge und die II. Symphonie von Gustav Mahler. Leitung Prof. Rüdel und Oskar Fried.

9.—11. Gastspiel Hedwig Francillo-Kaufmann (Barbier von Sevilla, Traviata).

10. Beethovenabend von Eugen Linz.

11. In der Freistudentenschaft liest Isabella Kaiser aus eigenen Werken vor.

13. Vortrag von Prof. Lüdemann über: „Die Rechtfertigung aus dem Glauben“.

15. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. Solisten: E. Gound-Lauterburg aus Wien (Alt), Werke von Schubert.

17. Klavierabend von Dr. B. Ebenstein aus Wien.

18. Volksliederabend Elisabeth Gound-Lauterburg.

20. Konzert des Leipziger Gewandhaus-Quartetts.

22. Konzert Cornelius Tromp (Violine) mit dem Stadtorchester.

24. In der Freistudentenschaft trägt der öster. Lyriker Franz Werfel aus seinen Dichtungen vor.

— Bernischer Hochschulverein: Vortrag von Prof. Dr. G. de Reynold über „Die Schweiz in der Geschichte und im Leben Europas“.

25. Liederabend Willy Rössel (Baß-Bariton).

29. VI. Abonnementskonzert der bern. Musikgesell-

ſchaft. Solistin: Anna Kaempfert, fgl. württembergische Kammerſängerin aus Frankfurt a. Main (Sopran), Lorenz Lehr (Violoncello), Werke von Haydn, Bach, Mozart.

Februar 1918.

1. Der Stadtrat beschließt Erstellung eines Fußweges Aare-Bärengraben und nimmt die Motion Slg betr. Submissionswesen an. Interpellation Düby betr. Unfallversicherung des städt. Personals.

— Der Bundesrat bietet die 12. Infanterie Brigade auf Anſuchen des Zürcher Reg.-Präsidenten Wettstein nach Zürich auf, um drohenden innern Unruhen zu begegnen.

— Der Bundesrat beschließt die Errichtung einer eidg. Steuerverwaltung und wählt zum Direktor Hans Blau.

— Höchstpreise für Heu und Stroh, Teer und Teerprodukte.

— Erhöhung der Käsepreise um 15 Rp. das Kilo.

— Generaldirektor der S. B. B. wird Arsène Miquille.

— In der Stadt Bern erhalten 27,000 Personen, gleich 26 % der Bevölkerung, Lebensmittel zu reduzierten Preisen.

4. Der Dampfschiffverkehr auf dem Thuner- und Brienzersee wird eingestellt, am 15. März tritt ein Motorschiff auf dem Brienzersee in Funktion.

5. Brandausbruch in der Pulverfabrik Worblaufen.

10. Bestandesaufnahme von Chemikalien.

12.—24. Bestandesaufnahme von Fett und Speiseölen in der ganzen Schweiz.

13. Markt-Eierauffuhr sehr groß. Preis 28—30 Rp. Käsenachfrage immer noch groß.

14. Wildfellmarkt im Bürgerhaus.

— † in Brienz Maler und Photograph Matthäus Schild-Bichsel.

15. Die Steuergesetzinitiative hat 31,931 Unterschriften ergeben.

16. † Longin Miniat, geb. 1844, aus Polen, nahm 1863 am polnischen Aufstand teil, 1870 als Freiwilliger der Sanitätsabteilung im deutsch-französischen Kriege, Arzt in Büren a. A., seit 1893 in Bern.

— † G. Hirni, Amtsnotar und Amtsrichter in Interlaken, geb. 1863.

17.—10. März. Sonderausstellung im Kunstmuseum. Werke von Bertha Zürcher, Bertha Hindenlang, Marianne Damon.

19. Die Kartoffelbestandesaufnahme des Kantons Bern ist beendet: Anbaufläche 17.275,4 Hektaren. Kartoffelvorräte 1.112.232 Doppelzentner.

21. An Stelle des zurücktretenden v. Planta wird Dr. jur. Wagnière, Chefredakteur des „Journal de Genève“, zum schweiz. Gesandten in Rom gewählt.

22. Stadtratssitzung: Die Alignementspläne Brunnadern und Neubrück-Engeried werden genehmigt. Motion Marbach betr. ärztliche Untersuchung der Schulkinder wird erheblich erklärt.

25. Höchstpreise für Leinöl.

26. † Albert Stucki, geb. 1871, 1898 am Technikum in Biel, 1913—16 Rektor der zentralschweizerischen Verkehrs- und Verwaltungsschule in Luzern.

27. Der Reinertrag aus Marken und Kartenverkauf „pro Inventute“ beträgt für die ganze Schweiz 334,398 Franken.

— † Joh. Jak. Glur, geb. 1830, von 1876—1893 Oberlehrer an der Postgässchule, später an der Kirchenfeldschule.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Erstaufführung des Kammerstückes „Igernes Schuld“ von Max Bulver, Bern-München.

— Extra-Konzert des Stadtorchesters im Kasino, Solist Kammersänger Ernst Kraus, Berlin (Tenor).

5. II. Kammermusik-Aufführung der bernischen Musikgesellschaft. Werke von Suter, Beethoven, Mozart.
6. Freistudentenschaft. Vortrag von Dr. D. Schnyder über seine Philosophie.
7. Aufführung des Heimatschutztheaters: „Der Chriūzweg“ von Alfred Fankhauser.
8. Klavierabend von Juliette Wihl: Werke von Liszt, Beethoven, Schumann, Chopin, Brahms.
11. Konzert des „Conservat. de Paris“. Ed. Risler (Pianiste): Mozart, Gaubert, Saint-Saëns, Fauré, Chopin, Beethoven.
12. Bernische Musikgesellschaft. Erstes Beethovenkonzert. Solist: D. Ziegler.
13. Freistudentenschaft. Joseph Reinhard liest aus seinen Werken vor.
14. Wohltätigkeitsaufführung zugunsten der Schweizerföldaten.
17. und 23. Klavierabend Ferruccio Busoni. Werke von Bach, Beethoven, Liszt, Chopin.
19. VII. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Helene Wildbrunn. Beethoven, Brahms und Andreae.
26. Bernische Musikgesellschaft. II. Beethovenkonzert. Solist: C. Tromp.

März 1918.

1. Der Zugsverkehr ist von heute an um  $\frac{1}{3}$  reduziert wegen Kohlenmangels.  
— Der Bundesrat verbietet die Herausgabe der „Freien Jugend“, der „Forderung“ und der „Jugend-Internationale“.
- 2.—3. Mächtiger Schneefall bewirkt Verkehrsstörungen.
3. † Wilh. Ochsenbein, geb. 1845, seit 1894 Mitglied und seit 1906 Präsident des Bankrates der Kantonalbank.

5. † in Burgdorf Rud. Iffeli, geb. 1854, seit 1883 Tierarzt daselbst.

6. Widerspenstige, hilfsdienstpflichtige Russen in Uetendorf müssen verhaftet werden.

8. Art. Oberleutnant A. Schoch und Fliegerleutnant Louis Pagan stürzen auf der Thuner-Allmend mit einem Doppeldecker zu Tode.

10. † Theophil Courant, geb. 1883, Sekundarlehrer, seit 1911 Adjunkt der städt. Schuldirektion, dramatischer Dichter.

11.—27. Bundesversammlung. Beratung des Neutralitätsberichtes; die direkte Bundessteuer wird mit 138 gegen 21 Stimmen zur Ablehnung empfohlen; die von Grimm verlangte Schaffung eines eidg. Verpflegungsamtes wird abgelehnt; Vermehrung der Zahl der Bundesräte mit 72 gegen 53 Stimmen abgelehnt. Das Postulat Feigenwinter betr. Notunterstützungen wird angenommen. Ein Angriff auf Bundesrat Ador wegen Indiskretion gegen Italien wird unbegründet erklärt. Kritik gegenüber dem Armeearzt. Es werden folgende Postulate angenommen: Rochaix (Mehranbau von Kartoffeln um 50 % und Getreidebau in einer Kolonie [Marokko]), Odh (Käseausfuhr), Frey (Übernahme des ganzen Milchpreisaufschlages durch den Bund). Abgelehnt werden: Postulate Maine (völlige Unterbindung der Lebensmittelausfuhr), Gelpke (Innenkolonisation), Schmid (Olten) betr. Besoldungserhöhung der Postausshelfer. Die Postulate Schmid (Zürich) betr. Verabsiedlung von Generalabonnementen und Rochaix betr. vermehrten Urlaub an den S. B. B. werden angenommen. Postulat Grimm betr. Wohnungsnot wird angenommen.

11.—21. Grossratsfikung: Kriegsteuerungszulagen werden beschlossen. Die Steuergesetzinitiative wird empfohlen. Der periodische Direktionswechsel wird aufgehoben. Das Lehrerinnenseminar wird von Hindelbank nach Thun verlegt. Die Motion Zingg betr. Einführung des freien Samstagnachmittages wird erheblich erklärt.

16. Der neue franz. Botschafter Dutasta, der P. Beau  
ersezt, überreicht sein Beglaubigungsschreiben.

17. Zum nichtständigen Gemeinderat als Nachfolger  
von Dr. Bohren wird Redaktor Grimm mit 6237 Stim-  
men gewählt. Redaktor Dr. Baumgartner (jungfreisinnig)  
erhält 2622 und Ed. v. Steiger 1798 Stimmen.

17.—7. April. Sonderausstellung im Kunstmuseum  
mit Werken von Joh. Voßart, Ernst Burckhard.

22. Der Stadtrat bewilligt Fr. 200,000 für Ba-  
rackenbauten im Marzili und in der Lindenau.

24. Auf Pruntrut werden von unbekannt geblie-  
benem Flieger mehrere Bomben abgeworfen, die erheb-  
lichen Materialschaden anrichten.

26. Gründung der Bernischen Bauern- und Bürger-  
Partei wird beschlossen.

— † in Pruntrut Henri Cuénat, geb. 1840, Advokat,  
früher Regierungsstatthalter und Nationalrat, ein streit-  
barer Kulturfämpfer.

28. † in Neuenegg Pfarrer Leo Zurbrügg, geb. 1875.

29. † Bei der Fernbeschießung von Paris werden  
der schweiz. Gesandtschaftsrat H. Ströhl (Genf), seine  
Frau und noch andere Personen während des Gottes-  
dienstes in einer Kirche getötet.

† in Biel Uhrenfabrikant und als Grossrat Zuma  
Bourquin-Borel, fast 69 Jahre alt.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Konzert des Schiffmanns-Quartetts: Werke von  
Schubert, Haydn, Dvorak.

2. Klavierabend Martha Grandjean. Werke von  
Brahms, Beethoven, Chopin.

5. III. Kammermusikaufführung der bernischen Mu-  
sikgesellschaft. Ausführende: Alph. Brun (1. Violine),  
Cor. Tromp (2. Violine), Emile Cousin (Viola), Lor.  
Lehr (Violoncello), D. v. Reding (Klavier). Werke von  
Beethoven, Debussy, Tromp, Schumann.

10. Volksliederabend „Unterm Lindenbaum“, veranstaltet von Musikdirektor A. Detiker im Kasino.
12. Letztes Abonnementkonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin Anna Hegner von Basel. Werke von Brahms, Tschaikowski, Tarnach, Mozart.
15. Klavierabend Florence Trumbull z. G. des internationalen Roten Kreuzes.
16. Künstlerfest zugunsten der Ferienkasse der Mitglieder des Stadttheaters. Nachmittags: Große Bauernchilbi. Abends: Großes Orchester- und Solistenkonzert unter der Leitung von Rud. Jung.
19. Bernische Musikgesellschaft. III. Beethovenkonzert. Solisten: Alph. Brun, Violine; Lorenz Lehr, Cello.
20. Klavierabend Dr. Bif. Ebenstein. Werke: Bach-Liszt, Beethoven.
22. und 27. Gastspiel Elisabeth Böhm=van Endert im Lohengrin und Tannhäuser.
23. Orchesterkonzert mit verstärktem Stadtorchester, Solist Joseph Szigeti.
26. Letzte Kammermusikaufführung der bernischen Musikgesellschaft. A. Brun, C. Tromp, E. Cousin, L. Lehr.
29. Karfreitagskonzert im Münster. Solistin Hanna Brenner. J. S. Bach: Actus tragicus.

April 1918.

1. Den städtischen Beamten und Arbeitern wird der Samstagnachmittag freigegeben. Den Bundesbeamten vom 1. Mai an mit Beginn der Arbeitszeit um 7 Uhr morgens.

— Pfarrer Max Haller in Herzogenbuchsee wird Dr. theol. h. c. der Universität Gießen.

† in Biel Oberst Aug. Haag, Architekt, geb. 1850.

— † in Thun Oberst Olbrecht, geb. 1839, Direktor der schweiz. Metallwerke, früher Oberinstruktur der Verwaltungstruppen.

2.—26. finden Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich statt betr. Gefangenenaustausch.

3. Der Bundesrat lehnt es mit Stichentscheid des Präsidenten ab, nach den Anträgen des Volkswirtschaftsdepartements eine allgemeine Verbilligung der Milch durchzuführen. Vom 1. Mai an soll der Liter Milch um 7 Rp., also auf 40 Rp. erhöht werden.

5. Der Stadtrat beschließt Abgabe von Brot und Petrol zu reduzierten Preisen.

6. Das Oltener Aktionskomitee droht wegen des Milchpreisaufschlages mit dem Landesstreik.

— Sold, Mundportion und Notunterstützung werden erhöht.

— † Dr. phil. Jak. Kaiser, geb. 1833 in Seewis, von 1868—1914 Bundesarchivar.

† in Bern Dr. med. Bendicht Streit, geb. 1863, Vorkämpfer für Kinder- und Frauenschutz.

7. Der kantonale freisinnig-demokratische Parteitag ersucht den Bundesrat, die Milchpreiserhöhung durch den Bund übernehmen zu lassen.

8. Die eidg. Staatsrechnung schließt mit einem Defizit von Fr. 50,750,000.

14.—7. Mai. Kollektivausstellung der Berner Künstler im Kunstmuseum.

15.—19. Internationale Frauenkonferenz für Völkerverständigung.

16.—26. Bundesversammlung. Der Gegenvorschlag Scheurer-Kaschein betr. Nationalratsproorz (Teilung der großen Kantone) wird mit 135 Stimmen gegen 21 Stimmen abgelehnt. Der in 13 Abstimmungen bereinigte Kompromiß in der Milchfrage wird mit 134 gegen 19 Stimmen angenommen. Demnach übernimmt von der Erhöhung des Milchpreises als sog. Produktionsprämie der Bund 3 Rp. pro Liter unter der Bedingung, daß die Kantone auch einen Kappen beitragen. Für denjenigen, der nicht Notstandsmilch bezieht, beträgt die Verteuerung 3 Rp.;

für jene bleibt der Preis 27 Rp. Götschel (Delsberg) stellt seine sog. Opfermotion, eine einmalige Steuer von 5 % vom Vermögen zu erheben, wovon  $\frac{3}{4}$  für die Tilgung der Mobilisationsschuld zu verwenden sind und  $\frac{1}{4}$  den Kantonen zukommen soll. Blatten verlangt vergeblich Rückzug des Ausweisungsbeschlusses gegen Münzenberg.

16. in Gstaad Alfr. von Grünigen, Amtsrichter und Oberlehrer.

18. † in Pieterlen Pfarrer Heinrich Rettig, geb. 1834.

22. Mit der Trockenlegung des Sumpfgeländes auf dem Tessenberg wird begonnen.

28. † Albert Durheim, Ingenieur und Abteilungschef der kant. Eisenbahndirektion, geb. 1854.

— Kantonale Abstimmung: Art. 33 der Verfassung (Aufhebung des obligatorischen Direktionswechsels): 40,509 Ja, 37,526 Nein; Salzpreiserhöhung 38,089 Ja, 46,673 Nein (Opposition der Sozialisten); Jagd und Vogelschutz 37,921 Ja, 46,198 Nein. Bei den Grossratswahlen erhalten in Bern die Sozialisten 23 Sitze von 28 (mittlere Gemeinde 3 Freisinnige und 2 Konservative). Zum Regierungsrat wird gewählt Landwirt Alfred Stauffer von Corgémont.

29. Die Verhandlungen mit Deutschland betr. freies Geleit für unsere Getreideschiffe finden günstigen Abschluß.

— Der Geschäftsbericht der S. B. B. schließt mit einem Passiv-Saldo von Fr. 73,771,427.54 für das Jahr 1917.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Klavierabend Oskar Ziegler. Werke von Haydn, Bach, Beethoven, Schumann, Brahms.

7. Gastspiel Mizzi Gerster-Buschbeck: Der Bajazzo.

9. Bernische Musikgesellschaft. IV. Beethovenkonzert. Solistin: A. Blösch-Stöcker.

13. Wohltätigkeitskonzert im Kasino. Mitwirkende: Rud. Jung, Deutscher Chor Bern, verstärktes Stadtorchester.

16. Violinabend Martha Linz. Werke von Händel, Corelli, Bach, Francoeur, Martini, Pugnani, Kreisler.

17. Gastspiel des kgl. bahr. Kammersängers H. Anote: „Die Meistersänger von Nürnberg“.

20. Konzert der Société de Musique Ancienne: „Chants de la Vieille France“ im Kasino.

22. Bernische Musikgesellschaft: Letztes Beethovenkonzert.

26. Freistudentenschaft: Vortrag von Prof. Dr. Egger: Die Kulturkrise der Gegenwart in der Schweiz. Studentenschaft.

27. Ed. Behrens' „Volksfreund“ erlebt im Stadttheater einen großen Erfolg.

Ma i 1918.

1. Unter großer Beteiligung (7—8000 Teilnehmer) nimmt die Maifeier einen ruhigen Verlauf. Auf dem Bundesplatz halten Ansprachen: Arbeitersekretär Behnder, Grossrat Flg, Nationalrat Grimm.

2.—13. Der Spionageprozeß Mougeot, Kötshet, Dr. Brüstlein und 17 Mitangeklagte wird vor dem Divisionsgericht 3 bei geschlossenen Türen geführt. Dr. Brüstlein wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Kötshet zu vier Jahren Zuchthaus.

3. Festsetzung des Höchstpreises für Petroleum auf 80 Rp. den Liter.

6. Der Bundesrat verfügt Zurückweisung von Deserteuren und Refraktären an der Grenze und event. Ausweisung aus der Schweiz.

8. Dr. S. Mauderli wird a. o. Professor für praktische Astronomie.

9. Die französische Regierung bietet der Schweiz die monatliche Lieferung von 85,000 Tonnen Kohle zum

Preise von 150 Fr. an unter der Bedingung, daß die Schweiz gegenüber Deutschland keine weiteren einschränkenden Bestimmungen über den Kohlenverbrauch übernehme.

11.—12. Der schweiz. freisinnige Parteitag verlangt eine neue Kriegssteuer, verwirft aber die direkte Bundessteuer.

11. Der Bauerntag in Uzenstorf spricht sich für kräftige bäuerliche Politik aus.

12. In den Stichwahlen für den großen Rat dringen die Sozialisten auch in Biel und Thun durch.

13. Die aus 13 Personen bestehende maximalistische diplomatische Vertretung der Räte regierung in Moskau trifft ein. Sie bezieht nur mit Schwierigkeit die bisherigen Räume der Gesandtschaft.

14. † Kaufmann Gottlieb Lauterburg-Jäggi, 72 Jahre alt.

17. Der Stadtrat beschließt Wohnungsgebäude an der Wilerring-, Balm- und Eggimannstraße im Betrage von 1 Mill. Fr. und Ankauf eines Verwaltungsgebäudes der städt. Straßenbahnen.

19. † in Genf Ferdinand Hodler, geb. 1853, von Gurzelen, der gefeierte Maler.

— Trotz der schweren Zeiten herrscht über die Pfingstfeiertage ein enormer Verkehr.

— Dr. Rud. Zeller wird a. o. Professor für Ethnographie.

20. † Alex. Stähli, Lehrer und Vorsteher der Sekundarschule in Herzogenbuchsee, geb. 1852.

22. Das neue schweiz.-deutsche Wirtschaftsabkommen ist unterzeichnet worden, nach dem am 16. nach wechselseitigen Verhandlungen eine vorläufige Einigung erreicht worden war. Der Kohlenpreis wird verdoppelt (160 Fr. die Tonne) und eine Treuhandstelle wird eingeführt.

24. Dem Volkswirtschaftsdepartement wird eine Strafkommision beigegeben zur Ausübung der Strafkompetenz.

25. 19. Jahresversammlung der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in der Universität.

30. † Dr. jur. Hans Weber, geb. 1849, gew. Director des Zentralamtes für den internat. Eisenbahntransport, von 1875—1908 Bundesrichter.

31. Die Bundesanwaltschaft sequestriert das Archiv der russischen Gesandtschaft, um das sich zwei nicht akkreditierte Missionen streiten.

— An Stelle des zurücktretenden Vizekanzlers David wählt der Bundesrat Stadtpräsident Steiger zum 1. Vizekanzler der Eidgenossenschaft.

— Der Stadtrat lehnt die Motion Baumgartner betr. 1. Bildung einer Kommission zu Studien und Vorlage eines Sanierungsprogramms der Gemeindefinanzen, 2. statistische Erfassung der Einkommens- und Besitzverhältnisse, 3. eine wirtschaftliche Reform des Gemeinbetriebes ab.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Münsterkonzert von Cäzilienverein und Liedertafel: „Christus“ von Liszt.

— „Wilhelm Tell“, Aufführung der Knabensekundarschule.

8. Klavierabend Juliette Wihl. Werke von Brahms, Mendelssohn, Schubert, Liszt, Chopin.

11. Liederabend Annie Aley. Lieder von Schubert, Schumann, Liszt, Brahms.

— Antrittsvorlesung von P. D. Dr. Walther Morgenthaler über „Die Grenzen der geistigen Gesundheit“.

13. Klavierabend Feruccio Busoni. Werke von C. Franck, Beethoven, Liszt.

14. Schweizer. Musikerverband: Extra-Konzert im Casino. Solistin A. Hegner (Violine). Mitwirkende: Berner Stadtorchester, E. Graf (Orgel).

— Freistudentenschaft. Vortrag von Nationalrat Knellwolf über: „Richtlinien der soz.-pol. Gruppe der Bundesversammlung“.

23. Symphonie-Konzert der Internierten der Entente. Solistin Mme. Croiza.

25. Antrittsvorlesung von Dr. med. vet. F. Wenger: „Ueber Wesen und Zweck der Entwicklungsmechanik.“

— Vor der Freistudentenschaft hält Prof. Dr. Bitter einen Vortrag über: „Niklaus Manuel, ein Ruser im Streit wider das mittelalterliche Papsttum.“

28. Violin-Abend A. Blösch-Stöcker.

30. Konzert des Berner Männerchors im Casino mit Kompositionen zeitgenössischer Schweizer Komponisten. Solisten: Alfr. Flury (Tenor), Marcel Kuenzer (Bass).

— Militärfkonzert der Regimentsmusik des J.-R. 14 auf dem Schänzli zugunsten der Unterstützungs-kasse bedürftiger Wehrmänner.

31. Im Lessingbund hält Dr. Wladimir Astrow einen Vortrag über Tolstoi und „Panideal“ von Holzapfel.

Juni 1918.

1. Die Käsekarte tritt in Funktion. Die Berggegenden erheben Widerspruch.

— Der Bundesrat hat das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland ratifiziert.

2. Die sozialistische Bundessteuerinitiative ist mit 314,700 gegen 273,885 Stimmen und 14 1/2 gegen 7 1/2 Standesstimmen verworfen worden.

1.—2. Im Grossratssaal findet die 7. Generalversammlung des schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht statt.

2. Grundsteinlegung der Friedenskirche auf dem Beielihubel in Beisein einer gewaltigen Volksmenge. Ansprachen halten: Oberst i. G. Feldmann, Vizepräsident des Kirchgemeinderates und die Pfarrer A. Haller, Studer und Marthaler.

— Militär. Distanzfahrt Zürich-Bern. Sieger der Militärradfahrer ist Suter Marx, Genf in 4 Stunden, 16.

Minuten, 16 Sekunden, der Amateurfahrer Suter Heinrich, Gränichen 3 Stunden, 30 Minuten, 42 Sekunden.

3. † Oberst i. G. Fritz von Tschärner, geb. 1852 in Chur, seit 1907 Chef des Territorialdienstes der Generalstabsabteilung.

3.—27. Bundesversammlung: Geschäftsbericht für 1917. Verfassungs-Revision betr. Gesetzgebung über die Schiffahrt (Art. 24) wird genehmigt. Die Motionen Düring betr. Hilfsaktion für die notleidenden Transportunternehmungen und Will betr. Ausnützung der Wasserkräfte und Elektrizitäts-Versorgung des Landes werden erheblich erklärt. Das Postulat Peter betr. Beschränkung der Vollmachten des Bundesrates auf dringende wirtschaftliche und militärische Fragen und dasjenige, die getroffenen Maßnahmen zur Begutachtung einer parlamentarischen Kommission vorzulegen, wird angenommen. Motionen Bonhôte und Aßfolter betr. Einschränkung und teilweise Abschaffung der Vollmachten des Bundesrates werden abgelehnt. Der Entwurf der Rheinhafenanlage wird mit 100 gegen 2 Stimmen angenommen. Beiträge an die Sonntagsblätter der Neuen Helvetischen Gesellschaft und an den Verein von Hochschulprofessoren werden abgelehnt. Der Nationalrat beantragt dem Volke mit 78 gegen 71 Stimmen Verwerfung der Proporzinitiative. Versorgungsfragen werden behandelt. Die Postulale Aßfolter betr. Mieterschutz und Platten betr. Deserteure und Refraktäre werden angenommen; 10 andere Postulale der Sozialdemokraten werden zurückgezogen.

Die Angriffe auf Nationalrat Schmidheinrich werden abgewiesen.

3.—4. Grossratssitzung. Konstituierung der Behörde: Präsident des Regierungsrates wird Simonin, Vizepräsident Moser, Präsident des Grossen Rates: Dr. Bonnah, 1. Vizepräf.: Pfister, 2. Vizepräf.: Grimm. Präsident der Kantonalbank wird Berger, Langnau.

4. Die Sammlung des Roten Kreuzes Bern-Mittel-

Land 1917/18 zur Beschaffung von Leibwäsche an unsere Wehrmänner ergibt 85,265 Fr.

— Erlass eines Verbotes der Ausfuhr schweizerischer Banknoten und Bundeskassenscheine.

4.—5. Versammlung des Schweiz. Committees für Vorbereitung des Völkerbundes im Casino, zwecks Ausarbeitung eines den praktischen Bedürfnissen der Friedenssicherung am besten entsprechenden Entwurfs.

5.—6. Frostschaden, namentlich in hoch gelegenen Gegenden.

8.—9. Schweiz Gewerbetag in Interlaken.

12. † Friedr. Uebersax, geb. 1841, seit 1860 Lehrer, später bis 1902 Vorsteher der kant. Knabentaubstummenanstalt Frienisberg-Münchenthalersee.

14. In Steffisburg Eröffnung und Einweihung des neuen Kirchbühl Schulhauses.

15. Streik der Bauarbeiter in Burgdorf bis Anfang Juli.

17. Der Bundesrat verbietet die Durchführung der Petition für Abberufung des deutschen Gesandten und des Militärattachés.

— † Prof. Dr. Joh. Heinr. Graf von Wildberg (Zürich), geb. 16. August 1852 in Töss, 1874 Lehrer und 1885 Konrektor am freien Gymnasium in Bern, 1890 a. o. und 1892 ord. Prof. der Mathematik, 1905/6 Rektor, Gemeinderat 1895—1910, Gründer der bern. Lehrerkasse und der akad. Witwen- und Waisenkasse, seit 1894 Präsident der Landesbibliothekskommission und Sekretär der Kommission für die Bibliographie der Landeskunde, Förderer des S. A. C., Verfasser mathematischer und historischer Arbeiten, verdient um die Johanneskirchgemeinde.

18. Antrittsvorlesung von P.-D. Dr. med. F. Uhlmann: „Über allopathische und homöopathische Arzneibehandlung.

20. Die durch das Oltener Aktionskomitee veran-

Letzte Teuerungsdemonstration der Arbeiterschaft auf dem Bundesplatz verläuft ruhig.

21. Stadtratssitzung. Dem Alignementsplan Finnenhubel wird ohne Diskussion zugestimmt. Der Supplementskredit betr. Bahnhofsgutachten wird bewilligt.

21. Stadtrat: Motion Koch betr. Beamten- und Arbeiterausschüsse wird erheblich erklärt. Ebenso Motionen Münch betr. Ausbau der Mädchensekundarschule und Koch betr. Revision der Gemeindeverordnung.

22. Fähnitag zugunsten des kant.-bern. Säuglings- und Mütterheims.

26. Die Hochschule zählt im laufenden Sommersemester 1830 immatrikulierte Studenten und 350 Auskultanten, im ganzen 2180 Studierende.

28.—29. Streif der städtischen Arbeiter in Biel wegen Lohnfragen.

28. 400 österreichische Ferienkinder treffen in Adelboden ein.

30. Jahresversammlung des Histor. Vereins in Münchenbuchsee-Moospinte. Vorträge von Dr. E. Schneider über Ph. E. Fellenberg 1798 und von Direktor Wegeli über die Kirche von M. Ehrenmitglied wird Dr. Ed. Rott in Paris.

30. Wohnbevölkerung 105,398 Personen.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Tanzabend Clotilde von Derp und Alex. Sacharoff im Stadttheater.

11. und 14. Liederabende von Rud. Jung. Ein Teil des Reinertrages ist für die Schweiz. Nationalspende bestimmt.

17. Lessingbund. Vortrag von Dr. W. Astrow über: Einsamkeiterlebnisse von Holzapfel.

19. Ansprache von alt-Bundesrat Forrer vor akademischen Kreisen über: Hochschule und Vaterland und gegen militär- und vaterlandsfeindliche Strömungen.

22. Konzert des Lehrer-Gesangvereins in der Franz. Kirche zugunsten der Ferienversorgung des Hilfsvereins.

23. Vortrag von P. Alois Stockmann über: „Die relig. Wandelungen Goethes“ im Grossratssaal.

29. Unter der Leitung von Prof. F. Bitter führen Studenten Niklaus Manuels Fastnachtsstücke „Die Totenfrässer“ und „Von Papsts und Christi Gegensatz“ im Theater auf und wiederholen die Aufführung am 30. vor der Arbeiterunion.

30. Chilbi des Berner Quodlibets zugunsten der Ferienversorgung.

### Juli 1918.

1. Die Verteuerung der Nahrungsmittel seit dem 1. Juli 1914 beträgt 121,1 %.

— Hundertjahrfeier der Schützengesellschaft der Stadt Bern mit Ansprachen von Bundesrat Müller, Oberstl. Grogg, Reg.-Rat Dr. Tschumi, Dr. Comte u. a.

— Streik in der Milchviehherde Berna Milk Co. in Thun mit Ausschreitungen (bis 8. Juli.).

3. Der Höchstpreis für schweiz. Bienenhonig beträgt Fr. 6.50 per Kg.

4. † in Wabern Dr. jur. Heinr. Sprenger, geb. 1850.

6. Vom Regierungsrat wird der Handel mit Kartoffeln der Ernte 1917 freigegeben. Der Höchstpreis beträgt 18 Fr. für 100 Kg. (später 23 Fr.)

6.—7. Die Steuergesetzinitiative wird mit 56,113 gegen 30,396, das Konkordat betr. wohnörtliche Armenpflege mit 64,256 gegen 17,425 und das Zivilprozeß-Gesetz mit 63,922 gegen 19,157 Stimmen angenommen. Stadtpräsident wird Gustav Müller mit 9563 Stimmen. Bezirksbeamtenwahlen. Die Reg.-Statthalter Gruber und Roth werden wiedergewählt mit 8942 u. 8882 Stimmen. (Lehrer Liechti (soz.) erhält 8850 Stimmen), ebenso die Gerichtspräsidenten Blösch, Marti und Wäber. Peter und Seelhofer werden verdrängt durch die Soz. Witz und

Meyer. Die Soz. erobern auch 3 Amtsrichter- und 3 Suppleantenstellen.

— Notar Eichenberger wird wegen Unterschlagungen von 200,000 Fr. zu 4 Jahren Buchthaus verurteilt.

8.—11. Grossratssitzung. Der Große Rat nimmt das Gesetz betr. Ausrichtung von Kriegsteuerungszulagen an die Lehrerschaft an und genehmigt den Ankauf des Hauses Bollenweider an der Postgasse 68 und von Terrain auf dem Tessenberg. Das Gesetz betr. Erbschafts- und Schenkungssteuer wird einstimmig angenommen. Zum Ständerat wird Leo Merz gewählt, gegen Reg.-Rat Simonin.

8. Abends in Biel sog. Hungerdemonstrationen von Jungburschen mit bösen Ausschreitungen. Militär schreitet ein. Es ist ein Menschenleben zu beklagen.

10. Die Stiftung „Für das Alter“ konstituiert sich.

11. Der Bundesrat weist das Begehr von des Föderativverbandes eidg. Angestellter um Ausrichtung eines Gehaltsvorschusses ab. Am 24. stellt der Verband ein Ultimatum und am 27. gewährt der Bundesrat einen Halbmonatsvorschuss im August.

12. Der Bundesrat erteilt den Kantonen Vollmacht für außerordentliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Heftige Opposition der Sozialisten.

15. Infolge des Umschlags der Grippe in der Schweiz müssen vielerorts die Schulen geschlossen werden. Ebenso werden die angeordneten Truppenaufgebote widerrufen.

16. † in Moutier Ernst Zellenbach, Pfarrer, geb. 1890.

— Herr Voosli tritt als Vorsteher des eidg. Getreidebureaus zurück. Er wird ungerechtfertigter Gewinne überwiesen.

— Vertrauensmänner landwirtschaftlicher Verbände gründen die Bauernpartei unter Major K. Minger in Schüpfen.

— Kantonsregierungen und Gemeinderäte werden ermächtigt, Massenansammlungen zu verbieten.

— † Prof. Dr. Alfr. Guillebeau, geb. 1845, Prof. an der vet. med. Fakultät in Bern 1876—1913.

17. Mit Rücksicht auf die Ausdehnung der Grippe wird Schließung der Rekrutenschulen, Instruktionskurse und Unteroffiziersschulen angeordnet. Das Brunnenschulhaus wird in ein Spital für Militärfranke umgewandelt.

18. † Dr. jur. Alph. Bodelier, gew. Stadtschreiber von Bern, geb. 1843.

19. Der Gemeinderat verbietet bis auf weiteres alle Volksansammlungen, Theater-, Variété- und Kinovorstellungen, ebenso die Abhaltung des öffentl. Gottesdienstes und öffentl. Leichensfeiern.

— Stadtratssitzung: Die Subvention an das Kadettenkorps wird abgelehnt. Der Kredit von 29,862 Franken Kriegsteuerungszulagen an Pensionierte wird bewilligt.

— † in Affoltern i. E. Dr. med. Ferd. Christen, geb. 1871.

20. Die Leitung des Interniertenwesens wird dem Armeearzt Häuser abgenommen. Heftige Angriffe gegen diesen wegen ungenügender Maßnahmen für die Grippefranken. Eine Untersuchung wird angeordnet.

— Die Arbeiter der Werkstätten der S. B. B. verlangen den Achtstundentag und Lohnerhöhung unter Streikandrohung.

21. † Frl. Blanche Rössinger, geb. 1878, seit 1910 Klavierlehrerin an der Berner Musikkhule.

— Die Russlandschweizer treffen in der Heimat ein.

25. † Jakob Kästli, Sohn, Baumeister, geb. 1887.

27.—28. Der Arbeiterkongress in Basel erklärt mit 277 gegen 4 Stimmen auf Antrag des Oltener Aktionskomitees die Antwort des Bundesrates in jeder Beziehung als ungenügend und droht, falls nicht un-

verzüglich befriedigende Zugeständnisse gemacht werden, mit allgem. Landesstreik. Die elf Forderungen der Arbeiter betreffen die Aufhebung des Versammlungs- und Demonstrationsrechtes, die Behandlung der Deserteure, Errichtung eines Ernährungsamtes, Herstellung von Einheitswaren und Festsetzung von Einheitspreisen, Konzessionierung des privaten Großhandels, Versorgung mit Hausbrandkohle, Errichtung von Lohnämtern, Reduktion der Arbeitszeit, Förderung des kommunalen Wohnungsbaues, Ausrichtung von Nachteuerungszulagen und Einführung der achtstündigen Arbeitszeit.

28. † F. Koch, geb. 1882 in Tamins (Graubünden). Sekretär und Wortführer der freis.-dem. Partei in Bern. Seit 1917 Nationalrat.

— † P. Girsberger-Bolz, Architekt, geb. 1874.

29. Der Bundesrat widerruft die Truppenaufgebote für den August wegen der Grippe.

31. † Dr. Leon Nenki, Arzt in Belp, geb. 1874.

### Konzerte.

2. Orgel-Konzert Eug. Gigout in der franz. Kirche zugunsten der schweiz. Nationalspende.

6. Sommer-Nachtfest im Kursaal Schänzli zugunsten der schweiz. Nationalspende.

### August 1918.

1. Infolge der Grippe wird der 1. August überall still gefeiert. Die Bundesfeierkarten geben das Landsgemeindebild von Welti und Balmer im Ständeratsaal wieder.

4. Die Gesamtzahl der Grippeerkrankungen bei der Feldarmee beträgt 15,600, Todesfälle: vom 16. bis 31. Juli 286. Todesfälle in der Zivilbevölkerung Berns: vom 1. Juli bis 4. August: 239.

— † in Thun Prof. Dr. Friedr. Nippold, Kirchen-

historiker an der Universität Bern bis 1884, dann in Jena.

7. Heftiges Gewitter im Oberland und Schneefall bis auf 1500 Meter hinab.

8. In einer gemeinsamen Sitzung des Oltener Aktionskomitees und des Ausschusses des schweiz. Gewerkschaftsbundes wird beschlossen, daß sich, nach den Zugeständnissen des Bundesrates, der Generalstreik nicht rechtsfertigen lasse, somit wird die Bewegung als beendigt erklärt.

10. † in Herzogenbuchsee Friedr. Wyß, gew. Schulinspektor.

15. Bis heute zählt die Armee 16,350 Grippefälle. Der Charakter der Epidemie scheint sich zu mildern.

— Die große Scheune der seeländischen Armenanstalt Worben brennt nieder.

16. Verfügung des Militärdepartements betr. Beschlagnahme von Kleie und „Ausmahleten“ ab 1. September 1918.

17. Die eidgen. Notstandskommission berät die Herstellung einer billigen Schokolade, Bekleidungsfragen und die Wohnungsfrage.

19. † in Chur Dr. J. Coaz, geb. 1821, zuerst Topograph, 1875—1914 eidg. Oberforstinspektor. Eifriger Alpenklubist und Förderer des Naturschutzes.

20. Die Gemeinde Bremgarten wird bevogtet.

21. Vom 24. August an gestattet der Regierungsrat den sog. stillen Gottesdienst (ohne Gesang).

22. Das Notspital Brunnmatt kann aufgehoben werden.

28.—30. Zuchtfiermarkt in Ostermundigen. Der höchste Erlös für ein 8 Monate altes Stierkalb beträgt Fr. 6000.

29. Der Schulbetrieb wird in reduziertem Umfange wieder aufgenommen. Das Versammlungsverbot wird vom Regierungsrat auf 31. August aufgehoben.

— Stadtratssitzung: Die Erwerbung der Elsenau-  
besitzung wird beschlossen; ebenso der Vertrag betr. Ein-  
gemeindung von Bümpliz, unter Vorbehalt der Rati-  
fikation durch den Grossen Rat. Nachteuerungszulagen  
für 1918, neues Besoldungsregulativ mit Maximalan-  
säzen von Fr. 12,000 für Gemeinderäte werden beraten.

31. An der Gengergasse Nr. 8 ist die verwitwete  
Wirtin Widmer einem Raubmord zum Opfer gefallen.  
Nach einigen Tagen gelingt es der Polizei den Täter  
Kern festzunehmen.

— Durch Verfügung des schweizerischen Volks-  
wirtschaftsdepartements wird die gesamte Ernte an Ross-  
kastanien von 1918 beschlagnahmt.

### September 1918.

1. Oberstl. Ed. de Goumoëns übernimmt die Leitung  
des Ernährungsamtes.

— An Stelle des zurücktretenden Pfarrer Andres  
an der Johanneskirche tritt Pfr. v. Greherz mit 391  
Stimmen. Pfr. Hans Andres, Sohn, erhält 363 Stimmen.

— Schweizerische Plakatausstellung im Gewerbe-  
museum.

3. Gemäß Beschluß des Volkswirtschaftsdepartements  
wird die Kartoffelration auf 90 Kg. pro Person fest-  
gesetzt, die bis zur nächsten Ernte reichen muß.

7. Der Stadtrat beschließt die Besoldungsrevision  
mit 38 gegen 19 Stimmen mit einer Steuererhöhung  
von 0,5 pro mille zur Deckung, ferner Abgabe von Kar-  
toffeln zu reduzierten Preisen.

8. Der schweiz. Bund der Festbesoldeten mit 50,000  
Mitgliedern konstituiert sich in Bern.

9.—12. Das Personal der Langenthal-Huttwil-Wol-  
husen-Bahn streikt und setzt seine Lohnforderungen durch.

10. Der Bundesrat wählt als Nachfolger des zurück-  
tretenden Stäger zum Oberpostdirektor Dr. jur. Reinhold  
Furrer von Bauma in Luzern.

13. Eine von englischen Internierten veranstaltete Gemüseausstellung in den Räumen des englischen Roten Kreuzes soll zur Vermehrung des Gemüsebaues anspornen.

16.—3. Oktober. Bundesversammlung. Behandelt werden: Neutralitätsmaßnahmen und Wiederholung der Kriegssteuer. Der Kompromißantrag (die Kriegssteuer wird in drei Perioden von 4, 3 und 3 Jahren bis zum Betrag von 500 Millionen erhoben) wird (mit 93 gegen 64 Stimmen) angenommen, ebenso der Bundesbeschuß betr. Kriegsteuerungszulagen für pensionierte Bundesbahner. Steueransäze: Antrag Maunoir auf Fr. 5000 Vermögensgrenze herab zu gehen wird abgelehnt (es bleibt bei Fr. 10,000). Erhöhung der Besoldung des Bundesrates und des Kanzlers auf Fr. 25,000 und Fr. 18,000. Beratung wirtschaftlicher Postulate. Dem neuen Ernährungsdirektor, Oberstl. Goumoëns, wird mit 67 gegen 22 Stimmen beratende Stimme samt Antragsrecht in der Bundesversammlung eingeräumt.

17. Generalsekretär des schweiz. Ernährungsamtes wird Dr. jur. P. Guggisberg. Dem Ernährungsamt wird eine eidg. Ernährungskommission beigegeben.

18. Kantonaler Pfarrverein in Thun.

22.—13. Oktober. Gedächtnisausstellung Hans Bachmann im Kunstmuseum.

24. Bauern- und Bürgertagung in Konolfingen, Referent: Prof. Laur.

— † Karl Liebi-Knechtenhofer in Thun, geb. 1848, von 1895—1917 Betriebsdirektor der Dampfschiffgesellschaft.

29. Gemeindeabstimmung. (Es beteiligten sich 46 % der Stimmberechtigten.) Sämtliche Vorlagen sind angenommen: Errichtung von Barackenbauten für Obdachlose. Alignementsplan Finkenhubel, Änderung des Bau-servitudes auf der Besitzung Nr. 5 engl. Anlagen, Errichtung von Wohnbauten in Riegkonstruktion, Erwerbung der Elsenaubesitzung, Eingemeindung der Gemeinde Bümli, Nachsteuerungszulagen pro 1918, Revision der Amts-,

Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Gemeindeverwaltung, Revision des Schulorganisationsbeschlusses, Aufnahme eines Gemeindeanlehens. Robert Grimm wird mit 7293 Stimmen Gemeinderat.

30. Großer Rat: Der Staatsverwaltungsbericht wird genehmigt. Die Vorlage über Revision des Großerat-reglements und Kriegsteuerungszulagen an die Lehrerschaft, Antrag für Elektrifikation der bernischen Dampfbahnen werden angenommen, ebenso die Motion Dürr betr. Revision des kant. Arbeiterinnenschutzes. Die Motio-nen Zingg (Revision des Gesetzes über gewerbliche und kaufmännische Berufslehre), Düby (Übernahme des Milchpreisaufschlages durch den Staat) und Münch (Er-richtung eines kant. Fabrikinspektorate) werden abgelehnt.

— † Oberstl. Ernst Gygax, Instruktionsoffizier, geb. 1875.

— † Max von Jenner-Marcuard, ehemaliger Ge-meinderat, geb. 1852.

### Konzerte, Theater und Vorträge.

10. I. Orgelkonzert im Münster.

11.—17. Konzerte des Klinglerquartetts im Kasino.

17. Orgelkonzert im Münster. Solistin Maria Phi-lippi.

19. Vortrag von Privatdozent Dr. H. Bernhard im Kasino: „Die innere Kolonisation der Schweiz“.

21. Schlusskonzert des Berner Stadtorchesters im Kursaal zugunsten der Unterstützungsstasse des bern. Or-chestervereins.

— Stadttheater. Eröffnungsvorstellung: Egmont, zu-gunsten der schweizerischen Nationalspende.

Oktober 1918.

1. Auf das 9. eidg. Mobilisationsanleihen werden Fr. 117,048,100 gezeichnet.

2. Die Milchration wird von 6 auf 5 Deziliter pro Person herabgesetzt.

— Die Grippeepidemie verbreitet sich in der ganzen Schweiz und fordert viele Opfer. In den meisten Kantonen wird das Versammlungsverbot erlassen.

4. †Dr. Walther v. Wattenwyl von Bern, Arzt in Kingussie (Schottland), 60 Jahre alt.

3. Massenversammlung des schweizerischen Detailistenverbandes der Lebensmittelbranche. Referenten: Fürsprecher W. Held und Regierungsrat Dr. Tschumi.

— Der Bundesrat überweist dem Kanton Bern zwei Millionen für die Lösung der Wohnungsfrage in Bern unter der Bedingung gleicher Leistung von Kanton und Gemeinde.

5. Eröffnung der neuen Kunsthalle. (Hauptförderer: Ad. Tieche und R. Münger.

— †F. H. Mahü von Sinner, in Muri, 70-jährig.

6. Bümpliz genehmigt durch Urnenabstimmung den Eingemeindungsvertrag mit der Stadt Bern auf 1. Januar 1919 mit 631 Ja gegen 17 Nein.

— Stadtratssitzung. Das Vormundschaftswesen wird der Armendirektion angegliedert.

6.—13. Schweizerwoche zugunsten der Schweizer Produzenten.

7. Ein deutsches Flugzeug vernichtet zwischen Miécourt und Cornol einen schweizerischen Fesselballon. Der Insasse, Leutnant Flury von Grenchen, wird vollständig verkehlt.

— Die gesamte Zuckerrübenernte wird zuhanden der Zuckersfabrik Narberg beschlagnahmt.

— Auf 1. November werden in den im Bau befindlichen Knaben- und Mädchensekundarschulhäusern für 70 obdachlose Familien Notwohnungen eingerichtet.

8. Der Bundesrat wählt zum Chef der Abteilung Brotversorgung Regierungsrat Tanner in Liestal.

— In Bern konstituiert sich die kantonal bernische Vereinigung für industrielle Landwirtschaft.

10. † Dr. phil. Paul Gerber, Apotheker, von Bern, in Romainmôtier, geb. 1862.

11. Stadtratssitzung. Der neu gewählte Stadtpräsident, G. Müller, behält die Leitung der städtischen Finanzverwaltung, dem neu gewählten Gemeinderatsmitglied R. Grimm wird die Leitung der städtischen industriellen Betriebe übertragen und vom 1. Januar 1919 hinweg auch die Leitung der städtischen kriegswirtschaftlichen Betriebe. Tarifrevision der städtischen Straßenbahnen (Einheitspreis von 15 Rp.). Motion Rebold betr. Maßnahmen gegen wucherischen Wohnungshandel wird einstimmig erheblich erklärt.

13. Die Nationalratsproportzinitiative wird mit 297,149 Stimmen gegen 147,139 Stimmen angenommen. Bern: 48,910 Ja, 15,616 Nein. Appenzell A.-Rh., Thurgau und Waadt haben verworfen. Nationalratsersatzwahl im Mittelland: Gewählt ist Sozialdemokrat Ig mit 10,543 Stimmen (Trüssel 8526 Stimmen). Amtsgerichtssuppleant wird Zehnder (Soz.) mit 6945 Stimmen gegen Winzenried mit 4076 Stimmen.

— Der Mieterschutzverein verlangt zur Steuerung der Wohnungsnot Verbot der Umwandlung von Wohnräumen in Bureaux und Lagerräume, Taxation der Wohnräume und Erlass eines Moratoriums.

— Die Steigerung der Lebensmittelkosten beträgt seit dem 1. Juni 1914 150,8 %.

— Infolge der stark überhandnehmenden Grippe bleiben alle Unterrichtsanstalten geschlossen. Wiedereröffnung des Notspitals im Brunnmattschulhaus.

— Der Bundesrat beschließt, sich mit den Syndikaten der S. S. S. an der Konstituierung der schweizerischen Schiffahrtsgenossenschaft finanziell zu beteiligen.

14. † Genieoberst Ernst Küenzi, Eisenhändler, von Bern und Zollikofen, geb. 1857. Von 1887—1911 frei-

sinniger Stadtrat. Von 1893—1912 Kommandant der städtischen Feuerwehr.

— † Dr. phil. Aug. Langmesser von Basel, in Bern, geb. 1866, früher Pfarrer in Davos, bekannter C. F. Meyer-Biograph.

15. Höchstpreise für importierte Oele und Speisefette (Fr. 5.70 bis Fr. 6.90 per Liter. Fr. 6.90 per Kg.).

— Der Bundesrat übernimmt auf Rechnung des Staates zur Verhinderung des Milchpreisaufschlages die für das Sammeln, die Abfuhr und durch den Handel entstehenden Kosten.

— † Dr. med. E. von Rütte, Arzt in Niederbipp, im 46. Altersjahr.

17. Höchstpreise für Sauerkraut (95 Rp. per Kg.), Sauerrüben (65 Rp.).

— Der Gemeinderat errichtet zur Milderung der Wohnungsnot im Weissensteinquartier Blockbauten.

23. Der Bundesrat gibt einen Beitrag an die Notstandskartoffeln.

25. Mit Rücksicht auf die stark anwachsende Grippe-epidemie im Kanton Bern erlässt der Regierungsrat wieder ein allgemeines Versammlungsverbot, verfügt Einschränfung im Eisenbahnverkehr an Sonntagen und Perronsperrre, Eröffnung eines zweiten Notspitals im Primarschulhaus Spitalacker, Aufruf für freiwillige Krankenpflege.

— † Notar W. Egger, Betreibungsbeamter, von Frutigen, geb. 1888.

26. Die Stadt Bern hat bei ca. 104,000 Einwohnern mit der Zuteilung von 90 Kg. Kartoffeln pro Kopf das Anrecht auf 93,000 Doppelzentnern.

— † Jules Chopard, Kanzleisekretär der kriegstechnischen Abteilung.

27. Zur Einschränfung des Brennstoffverbrauches und der elektrischen Energie, setzt der Regierungsrat die

Arbeitszeit für Schulen und Bureaux von 8—6 Uhr und für Verkaufsmagazine von 8—7 Uhr fest.

29. Der Bundesrat gewährt Bundesbeiträge zur Verbilligung von Hausbrandkohle und Kochgas an Notstandsberichtige.

— Die Wirtschaften werden um 10 Uhr geschlossen. Vorschriften betr. Bestuhlung, Maßnahmen im Tramverkehr.

30. Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Grippe: Errichtung eines dritten Notspitals in Ostermundingen. Alle Märkte mit Ausnahme der Lebensmittelmärkte sind verboten.

### Konzerte, Theater und Vorträge.

1. Orgelkonzert im Münster mit dem Barblanschen Vokalquartett.

2. Vortrag von Dir. Hartmann, Interlaken, in der bernischen Vereinigung für Heimatschutz: Wie die Kunst ins Bergland kam.

3. Zegerlehnerabend im Grossratssaal: Wallisergeißbubengeschichten.

— Beethoven-Brahmsabend von Elly Neh.

6. Elternabend im Grossratssaal. Vortrag von Redakteur Frey: Kinder, das ist gefährlich.

8. Sonatenabend von Alphonse Brun (Violine), Friz Brun (Klavier).

10. Konzert Anna Hegner (Violine), Dr. Erich Schild (Orgel).

— Heimatschutztheater: „Probierzht“ von Simon Gfeller.

— Konzert der Gesellschaft zur Pflege alter Instrumente von Paris (Musik des 17. und 18. Jahrhunderts).

15. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft: Solist Emil Frey, Zürich (Klavier).

— Recitationsabend C. Broich im Verein schweizerischer Literaturfreunde.

19. Kirchenkonzert von E. Graf und der Société  
Motet und Madrigal.

21. Mörikeabend. Dr. Th. Hafner (Gedichte, Prosa),  
Anna Müller (Alt), Fritz Niggli (Klavier).

22. Kammermusikaufführung der bernischen Musik-  
gesellschaft.

---